

## Grammatik - (B2 Niveau)

### Deutschland-Ausstellung in London

Ergänze den Text mit den Wörtern, die du in der Liste unten findest!

Es gibt 6 Wörter mehr!

am – aus – bei – bis – daran – Ecke – Erinnerung – Fall – für – Geburt – in – Jahrgang – klar – mit – ohne – Publikum – so – Spruch – unmöglich – Volk – zu

Die Briten gratulieren -----1----- 25 Jahren Mauerfall. Mit "Germany: Memories of a Nation" zeigt das British Museum in London ein versöhnliches Deutschlandbild: Kunst und Kultur statt Blitzkrieg und Alter Fritz.

Mit der großen Objekt-Schau "Germany: Memories of a Nation" im British Museum -----2----- London möchte Direktor Neil McGregor das schiefe Deutschlandbild der Briten zurechtrücken. Es gebe eine Tendenz in Großbritannien, die deutsche Geschichte auf die zwölf Jahre der Nazizeit zu reduzieren, sagt MacGregor. Es sei jedoch -----3-----, die heutige Welt und das heutige Europa zu verstehen, ohne die ganze deutsche Geschichte zu kennen. Von der Erfindung des Buchdrucks bis zum -----4----- der Mauer sind alle Errungenschaften der Deutschen vertreten. Der Nazi-Zeit ist nur eine -----5----- in der Ausstellung gewidmet: Ein Schaukasten, ein NSDAP-Plakat und eine Replika des Eingangstors des Konzentrationslagers Buchenwald mit dem -----6----- "Jedem das Seine". 200 Ausstellungsstücke schlagen einen Bogen vom Heiligen Römischen Reich deutscher Nation -----7----- zum WM-Sieg 2014. Ein Raum mit dem Titel "German no more" ist Städten gewidmet, die früher einmal deutsch waren: Basel, Königsberg, Straßburg, Prag. Sie seien ein zentraler Teil der deutschen Geschichte, argumentieren die Ausstellungsmacher, auch wenn sie heute nichts mehr -----8----- Deutschland zu tun haben.

Am Fuß der Treppe, die zu den Ausstellungsräumen führt, steht ein VW-Käfer, -----9----- 1953, in all seiner Schönheit und Zwiespältigkeit. Zum einen Symbol für deutschen Erfindergeist und deutsche Wertarbeit, zum anderen aber -----10----- an eine dunkle Zeit. An dem Volksauto haftet ja nicht nur der Name seines Schöpfers Ferdinand Porsche, sondern auch der seines Auftraggebers Adolf Hitler.

Mit der Kaiserkrone -----11----- Aachen erinnert die Ausstellung an das Heilige Römische Reich Deutscher Nation, mit einer in Straßburg gefertigten Spieluhr -----12-----, dass einst deutsche Städte wie Straßburg, Prag oder Basel heute nicht mehr deutsch sind. Und an den Mauerfall mit einem Stück Mauer sowie einer Deutschlandfahne in der Form des wiedervereinten Landes mit der Aufschrift "Wir sind ein Volk", auch das nicht unumstritten.

Ganz -----13----- Humor darf in London selbst eine Deutschland-Ausstellung nicht auskommen. -----14----- Ausgang wartet daher ein kleiner, in Schwarz-Rot-Gold gehüllter Gartenzwerg - eine ironische Anspielung auf den neuen deutschen fahnenschwenkenden Patriotismus, der sich alle zwei Jahre bei Fußball-Turnieren zeigt.

Natürlich ist die Ausstellung für ein britisches -----15----- konzipiert, und so wirken manche Wandtexte für deutsche Augen etwas plump und überflüssig. Groß ist die Ausstellung auch nicht, nach wenigen Räumen ist schon Schluss. Mehr als einen oberflächlichen Crashkurs kriegen die Briten also nicht.

(aus: Deutschlandfunk *Kultur heute* - 16.10.2014)

## Lösung

### Deutschland-Ausstellung in London

Die Briten gratulieren zu 25 Jahren Mauerfall. Mit "Germany: Memories of a Nation" zeigt das British Museum in London ein versöhnliches Deutschlandbild: Kunst und Kultur statt Blitzkrieg und Alter Fritz.

Mit der großen Objekt-Schau "Germany: Memories of a Nation" im British Museum in London möchte Direktor Neil McGregor das schiefe Deutschlandbild der Briten zurechtrücken. Es gebe eine Tendenz in Großbritannien, die deutsche Geschichte auf die zwölf Jahre der Nazizeit zu reduzieren, sagt MacGregor. Es sei jedoch unmöglich, die heutige Welt und das heutige Europa zu verstehen, ohne die ganze deutsche Geschichte zu kennen. Von der Erfindung des Buchdrucks bis zum Fall der Mauer sind alle Errungenschaften der Deutschen vertreten. Der Nazi-Zeit ist nur eine Ecke in der Ausstellung gewidmet: Ein Schaukasten, ein NSDAP-Plakat und eine Replika des Eingangstors des Konzentrationslagers Buchenwald mit dem Spruch "Jedem das Seine". 200 Ausstellungsstücke schlagen einen Bogen vom Heiligen Römischen Reich deutscher Nation bis zum WM-Sieg 2014. Ein Raum mit dem Titel "German no more" ist Städten gewidmet, die früher einmal deutsch waren: Basel, Königsberg, Straßburg, Prag. Sie seien ein zentraler Teil der deutschen Geschichte, argumentieren die Ausstellungsmacher, auch wenn sie heute nichts mehr mit Deutschland zu tun haben.

Am Fuß der Treppe, die zu den Ausstellungsräumen führt, steht ein VW-Käfer, Jahrgang 1953, in all seiner Schönheit und Zwiespältigkeit. Zum einen Symbol für deutschen Erfindergeist und deutsche Wertarbeit, zum anderen aber Erinnerung an eine dunkle Zeit. An dem Volksauto haftet ja nicht nur der Name seines Schöpfers Ferdinand Porsche, sondern auch der seines Auftraggebers Adolf Hitler.

Mit der Kaiserkrone aus Aachen erinnert die Ausstellung an das Heilige Römische Reich Deutscher Nation, mit einer in Straßburg gefertigten Spieluhr daran, dass einst deutsche Städte wie Straßburg, Prag oder Basel heute nicht mehr deutsch sind. Und an den Mauerfall mit einem Stück Mauer sowie einer Deutschlandfahne in der Form des wiedervereinten Landes mit der Aufschrift "Wir sind ein Volk", auch das nicht unumstritten.

Ganz ohne Humor darf in London selbst eine Deutschland-Ausstellung nicht auskommen. Am Ausgang wartet daher ein kleiner, in Schwarz-Rot-Gold gehüllter Gartenzwerg - eine ironische Anspielung auf den neuen deutschen fahnenschwenkenden Patriotismus, der sich alle zwei Jahre bei Fußball-Turnieren zeigt.

Natürlich ist die Ausstellung für ein britisches Publikum konzipiert, und so wirken manche Wandtexte für deutsche Augen etwas plump und überflüssig. Groß ist die Ausstellung auch nicht, nach wenigen Räumen ist schon Schluss. Mehr als einen oberflächlichen Crashkurs kriegen die Briten also nicht.

(aus: Deutschlandfunk *Kultur heute* - 16.10.2014)